

3 Wechselstromtechnik

Student Group

First Name	Surname	Matrikel Nr.

Table of Contents

3. Wechselstromtechnik	3
3.1 Einteilung von zeitabhängigen Signalen	3
Ziele	3
Video	3
3.2 beschreibende Größen von Wechselgrößen	4
Ziele	4
Video	4
3.3 Mittelwerte von Wechselgrößen	5
Ziele	5
Video	5
3.4 Zweipol für Wechselgrößen	7
Ziele	7
Video	7
3.5 Wechselstromwiderstände	8
Ziele	8
Video	8
3.6 Einschub: Komplexe Zahlen	9
Ziele	9
Video	9
3.7 komplexe Wechselstromwiderstände	11
Ziele	11
Video	11
3.8 Leistung in der Wechselstromtechnik	13
Ziele	13
Video	13
3.9 Erzeugung von Wechselstrom	14
Ziele	14
Video	14
3.10 Übungsaufgaben	15

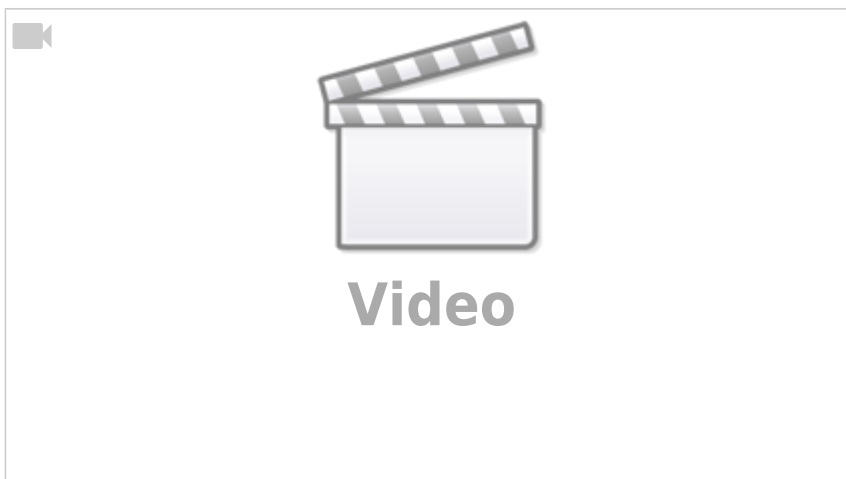
Video 15

3. Wechselstromtechnik

Fig. 1: Beispiel einer Schaltung

```
$ 1 0.000005 10.20027730826997 50 5 43 5e-11  
r 192 112 304 112 0 1000  
c 304 112 304 192 0 0.00001 0.001 0.001  
g 304 192 304 240 0 0  
207 304 112 384 112 5 Out  
207 192 112 160 112 5 In  
207 48 112 80 112 5 In  
v -80 112 0 112 0 0 60.94 5 0 0 0.5  
g -80 112 -80 240 0 0  
s 0 112 48 112 0 1 false  
o 3 64 0 4098 5 0.1 0 2 6 0  
38 6 3 1 1000 Frequency
```

Vergleich der Elektrik mit der Fluidmechanik



3.1 Einteilung von zeitabhängigen Signalen

Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

1. wissen, welche Arten von zeitabhängigen Signalformen es gibt und diese zuordnen können

Video

3.2 beschreibende Größen von Wechselgrößen

Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

1. den Zusammenhang zwischen Amplitude und Spitze-Spitze-Wert kennen.
2. den Zusammenhang zwischen Periodendauer, Frequenz und Kreisfrequenz kennen.
3. den Unterschied zwischen Nullphasenwinkel und Phasenverschiebungswinkel kennen.
4. die Richtung des Phasenverschiebungswinkels kennen.
5. die Formelzeichen der oben genannten Größen kennen.

Video

3.3 Mittelwerte von Wechselgrößen

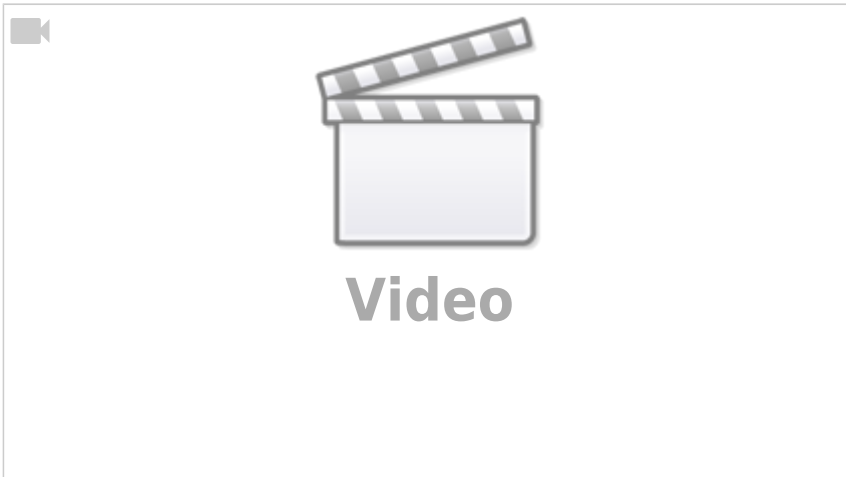
Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

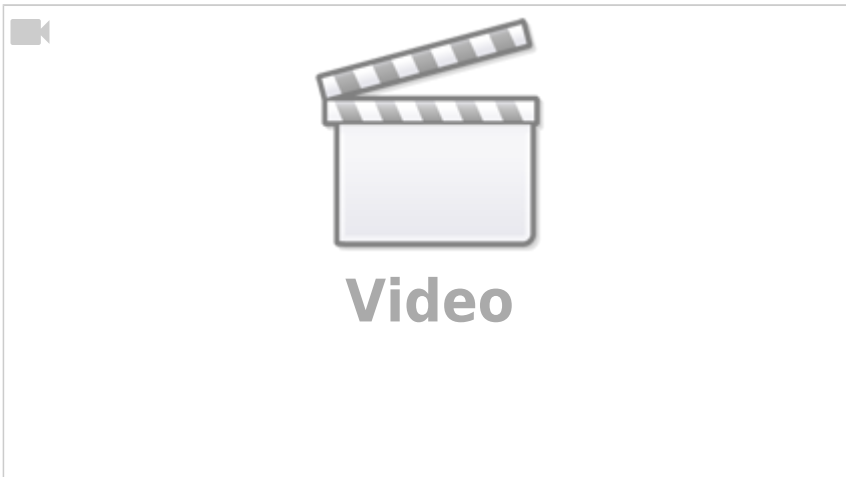
1. den arithmetischen Mittelwert, den Gleichrichtwert und den Effektivwert berechnen können.
2. für sinusförmige Größen diese Mittelwerte kennen.
3. den Grund für die Verwendung des Effektivwertes kennen.

Video

Mittelwerte von Wechselgrößen



Effektivwert (am Beispiel einer Sinusfunktion)



Gleichrichtwert (am Beispiel einer Sinusfunktion)



Video

3.4 Zweipol für Wechselgrößen

Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

1. wissen, dass reale, verlustbehaftete Bauelemente durch Ersatzschaltungen idealer Bauelemente beschrieben werden.
2. die Definition der Scheinwiderstand, Scheinleitwert, Impedanz, und Admittanz kennen und anwenden können.

Video

3.5 Wechselstromwiderstände

Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

1. wissen, wie Sinusgrößen durch einen Vektor symbolisiert werden können.
2. wissen, welche Parameter eine Sinusgröße bestimmen können.
3. ein Zeigerdiagramm für mehrere vorhandene Sinusgrößen grafisch herleiten können.
4. die Phasenverschiebung an der Vektordarstellung und zeitlichen Darstellung eintragen können.
5. Sinusgrößen in der Vektordarstellung und zeitlichen Darstellung addieren können.
6. den Scheinwiderstand der Bauteile kennen und anwenden können.
7. die Frequenzabhängigkeit der Scheinwiderstands der Bauteile kennen. Im Speziellen sollten Sie die Wirkung der idealen Bauteile bei sehr hohen und sehr niedrigen Frequenzen kennen und für Plausibilisierung anwenden können.

Video

Bitte sehen Sie sich auf der Seite des [KIT-Brückenkurs >> 4.3.5 Wechselstromwiderstände](#) die Inhalte (Text, Videos, Übungen) an. Achten Sie darauf, dass in der Auswahlleiste oben "Gesamt" ausgewählt wurde.

3.6 Einschub: Komplexe Zahlen

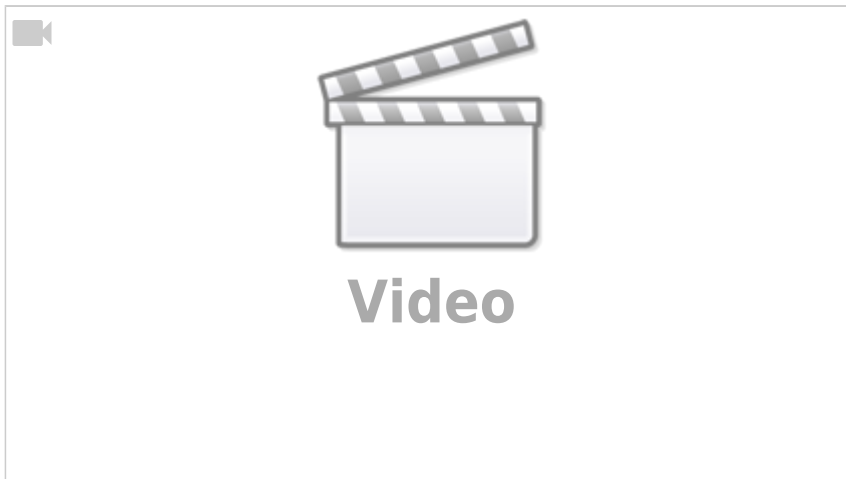
Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

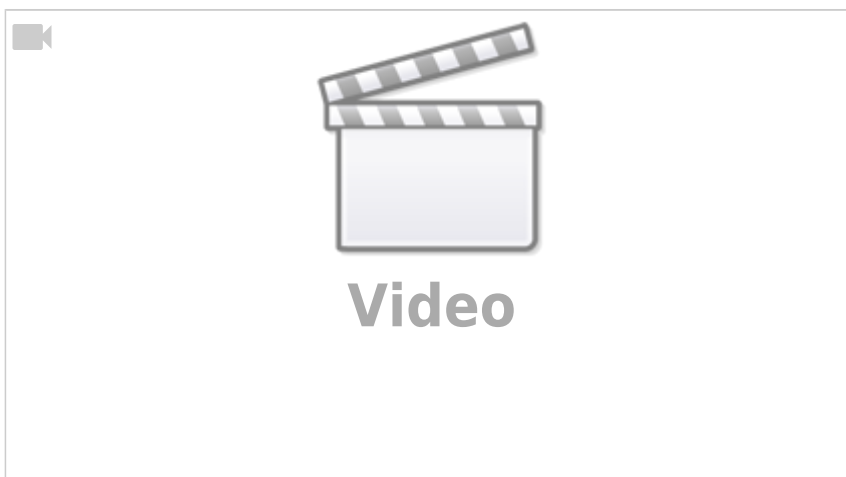
1. komplexwertige Zahlen von Polar- in kartesischen Koordinaten und umgekehrt umrechnen können.
2. wissen, wie zwei komplexwertige Zahlen mittels Formel und komplexer Ebene addiert, subtrahiert, multipliziert und dividiert werden können.
3. wissen was eine Multiplikation mit / Division durch j grafisch bedeutet.
4. aus einer komplexwertigen Zahl den Betrag ermitteln können.

Video

Wozu komplexe Zahlen?



Rechnen mit komplexen Zahlen, Summe, Differenz, Produkt



Geometrische Interpretation der komplexen Multiplikation
Oder: Warum ist bei der Multiplikation Betrag und Winkel jeweils zu addieren?



Video

3.7 komplexe Wechselstromwiderstände

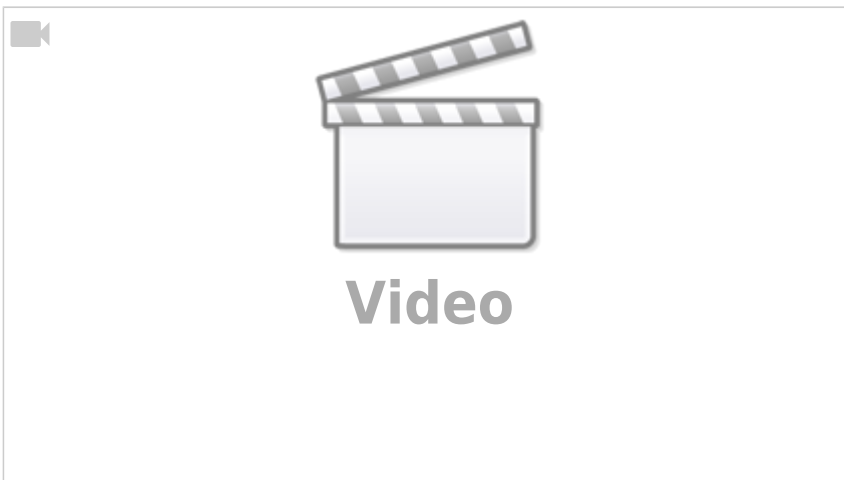
Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

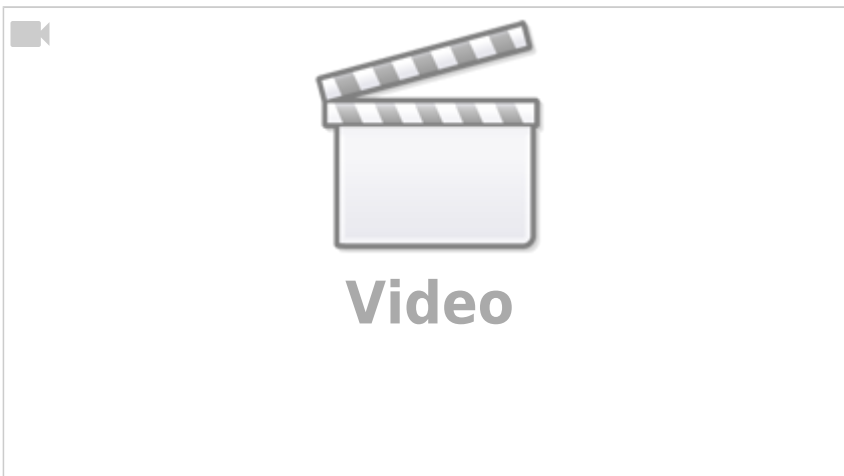
1. Zeigerdiagramme zeichnen und lesen können.
2. die komplexwertigen Formeln der Impedanz, Reaktanz, Resistanz kennen und anwenden können.

Video

Zeigerdiagramme; komplexe Wechselstromrechnung



Komplexe Wechselstromrechnung - Grundbegriffe: Impedanz, Reaktanz, Resistanz



Kondensator und Induktivität als komplexe Widerstände; Zeigerdiagramm



Video

ausführliche Erklärung zu Impedanzen



Video

3.8 Leistung in der Wechselstromtechnik

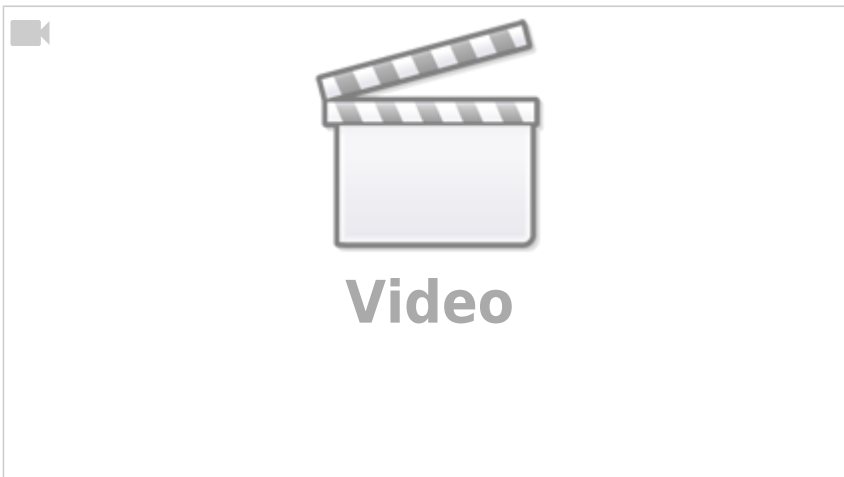
Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

1. die Formel der Momentanleistung von Widerstand, Spule und Kondensator kennen und dessen Werte ermitteln können.

Video

ausführliche Erklärung zur Leistung in der Wechselstromtechnik



3.9 Erzeugung von Wechselstrom

Ziele

Nach dieser Lektion sollten Sie:

Video

Bitte sehen Sie sich auf der Seite des [KIT-Brückenkurs >> 4.2.6 Wechselstrom](#) die Inhalte (Text, Videos, Übungen) an. Achten Sie darauf, dass in der Auswahlleiste oben "Gesamt" ausgewählt wurde.

Bitte arbeiten Sie die Seite [Wie kommt der Sinus in die Steckdose?](#) durch.

3.10 Übungsaufgaben

Video

Parallelschaltung komplexer Widerstände / Impedanzen

Wieso kann eine Schaltung mit Impedanzen nur rein ohmsch wirken?



Video

aufwändigere Klausuraufgabe: komplexer Stromkreis I



Video

aufwändigere Klausuraufgabe: komplexer Stromkreis II



Video



Video



Video



Video

Klausuraufgabe: komplexer Stromkreis III



Video

From:

<https://first.mexle.te.hs-heilbronn.de/> - **MEXLE Wiki**

Permanent link:

https://first.mexle.te.hs-heilbronn.de/elektrotechnik_2/wechselstromtechnik?rev=1618268687

Last update: **2021/05/09 09:58**

